

Am 12. April erscheint

*WERNER GENT*

# DAS PROBLEM DER ZEIT

**Eine historische und systematische Untersuchung**

Gr. 8°. 181 Seiten. 1934. Geh. Mk. 9.—

Langjährige Forschungen zur Geschichte und Struktur der Begriffe des Raumes und der Zeit, welche ihren ersten Niederschlag in den beiden Werken des Verfassers, der „Philosophie des Raumes und der Zeit“ (1926) und der „Raum-Zeit-Philosophie des 19. Jahrhunderts“ (1930), gefunden haben, bilden die Grundlage für die Analyse des Zeitbegriffes als solchen. Sie ermöglichen den Nachweis zahlreicher, im Laufe der Geistesgeschichte allmählich entdeckter, spezifisch strukturierter Modifikationen des Begriffes der Zeit. Diese Strukturen treten auf in Abhängigkeit von den verschiedenen Lebens- und Arbeitssphären des Menschen. So spricht man von einer physikalischen, vitalen, ökonomischen, historischen, sozialen Zeit, einer Ichzeit, einer Seelenzeit usw. Der Verfasser gibt zunächst einen Abriß der Geschichte des Zeitbegriffes, dem als Hauptteil die Untersuchung über das Wesen der Zeit folgt.

Das Buch wendet sich an Fachphilosophen und -psychologen, Historiker, Physiker, Theologen, Biologen und gebildete Laien. / Prospektmaterial auf Wunsch kostenlos!



*Vom gleichen Verfasser erschien in meinem Verlage*

## DIE PHILOSOPHIE DES RAUMES UND DER ZEIT

Historische, kritische und analytische Untersuchungen

Band I: Die Geschichte der Begriffe des Raumes und der Zeit  
von Aristoteles bis zum vorkritischen Kant (1768)

Gr. 8°. 273 Seiten. 1926. Geh. Mk. 9.—

Band II:

## DIE RAUM-ZEIT-PHILOSOPHIE DES 19. JAHRHUNDERTS

Die Geschichte der Begriffe des Raumes und der Zeit vom kritischen Kant bis zur Gegenwart

Gr. 8°. 397 Seiten. 1930. Geh. Mk. 14.40

„Das inhaltsreiche Werk, das eine staunenswerte Belesenheit seines Verfassers bekundet, gibt uns eine quellenmäßige Darstellung des Raum-Zeit-Problems vom kritischen Kant bis zur Gegenwart. Es ist im Verein mit der bereits 1926 erschienenen Arbeit die einzige vollständige, von den Griechen bis zur Gegenwart reichende, streng wissenschaftliche und immer unmittelbar aus den Quellen schöpfende Untersuchung über das zugrundeliegende Thema.“

*Philosophisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft, 1931*



**VERLAG GERHARD SCHULTE-BULMKE**  
FRANKFURT AM MAIN